

Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



NR. 5 — 29. 9. 1973

6 Frankfurt 1
Homburger Str. 36
Tel (0611) 77 46 96

Postscheck Ffm
52 52 28 - 602
Walter Spruck
6 Frankfurt 60

Bürozeiten:
Mo. Mi. Fr.
10 bis 14 Uhr

Verantwortlich:
Peter M. Borch
1 Berlin 33

INLAND

bochum	nach dem streik	-1-
dortmund	forderungen der belegschaftsversammlung der hoesch hüttenwerke ag	-2-
köln	der streikverlauf bei ford	-2-
berlin	sonderabteilung in der "justizvollzugsanstalt" berlin, seidelstrasse	-4-
berlin	prozess gegen heinz jansen	-4-
frankfurt	prozesstermine	-6-
minden	500-mann-betrieb über nacht von banken ausgeräumt	-6-
heidelberg	"fight back" -zeitung der gi's	-7-
stuttgart	neue rockshow der "volks-musik"	-8-
DOKUMENTATION		
frankfurt	was hat uns bewogen, ein haus in der friesengasse zu besetzen?	-9-

---

AUSLAND

lüttich	manifest der europäischen solidaritätskomitees mit dem chilenischen volk	-10-
zürich	solidarität mit dem kämpfenden arbeitern chiles	-11-
zürich	d'hüüser am hegibach ghoered de bnuetzer	-12-
london	protestaktion gegen ermordung von 11 schwarzen arbeitern	-12-
new york	terroranschläge auf indianer in wounded knee	-13-
chile	klaus meschkat auf der kz-insel quiriquina	-14-
DOKUMENTATION		
chile	das volk kämpft trotz nachrichtensperre weiter	-14-

das ist die fünfte (probe)nummer des INFORMATIONS-DIENSTes zur verbreitung unterbliebener nachrichten.

ab anfang oktober erscheint das ID-bulletin regelmäßig, einmal in der woche.

euere kritiken, vorschläge und mitarbeit ist für uns nach wie vor notwendig. ihr werdet nicht nur informiert, ihr müßt informieren!

also, wenn was passiert, 0611/ 77 46 96 , oder schreibt uns.

wenn ihr interesse habt, ID zu bekommen, abonniert bitte. ID kostet pro monat (4 nummern) 5dm.

BOCHUM (ID) NACH DEM STREIK

sieben arbeitern hat opel nach dem streik gekündigt, darunter zwei vertrauensleute und zwei spanische arbeiter, die sofort abgeschoben worden sind.

am 24. 8. haben die vertrauensleute gegenüber der geschäftsleitung die forderungen - keine repressalien, bezahlung der ausfallschichten - als voraussetzung für wiederaufnahme der arbeit vorgetragen.

erst arbeiten, dann verhandeln - forderte opel-betriebsratsvorsitzender g. perschke die kollegen auf.

der opel-betriebsrat wurde von fritz wirtz (ortsbevollmächtigter der igm) im auftrag der igm aufgerufen, die streikenden arbeiter zur wiederaufnahme der arbeit zu bringen (waz 25. 8. 73)

die arbeiter von bochum haben vom 22. bis 27. 8. für die folgenden forderungen gestreikt:

- 3oo dm teuerungszulage
- weihnachtsgeld auf der grundlage von 185 stunden
- 1 tag sonderurlaub für alle
- schichtzeit von 6-14 und 14-22 uhr mit bezahlter pause
- bezahlung der streikschichten

nach den verhandlungen sah es so aus: durch ihren kampf erreichten die opelarbeiter nur eine teuerungszulage von 280 dm, aber keine bezahlung der ausfallschichten und entlassungen.

als beim hoesch-streik im frühjahr sechs arbeiter fristlos entlassen wurden, gab es sofort eine vertrauensleute-konferenz mit dem beschluß: demonstration durch dortmund für die rücknahme der entlassungen. dieser beschluß und die kampfbereitschaft der hoescharbeiter führte zu neuen verhandlungen und rücknahme der entlassungen.

bei opel haben mehr als 1oo v-leute den antrag gestellt: v-leute-vollkonferenz bis spätestens am 1o. 9. über folgende drei punkte:

bezahlung der streikschichten
keine repressalien
vorgezogene tarifrunde

laut satzung der igm muß eine solche konferenz einberufen werden, wenn ein zehntel der v-leute sie fordert (bei opel gibt es 716 v-leute). doch die ortsverwaltung der igm schiebt die versammlung hinaus. sie wurde bis heute noch nicht durchgeführt. die vertrauensleutekörper-leitung informiert nicht einmal die kollegen.

angesichts der forderung nach wiedereinstellung der entlassenen arbeiter versucht die gschäftsleitung jetzt, die kollegen zu sonderschichten zu zwingen. da der betriebsrat mit 19 nein-stimmen und 14 ja-stimmen die sonderschichten abgelehnt hat, will die geschäftsleitung die ablehnung durch die einigungsstelle aufheben lassen. die meister haben in einigen abteilungen die arbeiter einzeln gefragt, ob sie bereit sind, "prinzipiell" sonderschichten zu machen. die vertrauensleute haben sie dabei zuletzt gefragt. einige arbeiter sagen ja, mitunter aus angst, daß sie später keine überstunden mehr bekommen.

das solidaritätskonto für die entlassenen opelarbeiter
westfalenbank bochum, kontonr. 906964
kennwort "opel-solidarität"

DORTMUND(ID) FORDERUNGEN DER BELEGSCHAFTSVERSAMMLUNG DER HOESCH HÜTTENWERKE AG

"AN DENVORSTAND DER IG METALL
"an den vorstand der ig metall frankfurt
entschliessung
die belegschaftsversammlung der hoesch-hüttenwerke, werk westfalenhütte, vom13. september 73 hat die einkommensituation der arbeiter und angestellten und die auswirkungen der preissteigerungen diskutiert. die belegschaf fordert die igm auf
1. den laufenden tarifvertrag zum nächstmöglichen termin zu kündigen,
2. eine reallohnerhöhung von mindestens 20% zu fordern und durchzukämpfen.
3. die laufzeit des tarifvertrages darf 9 monate nicht überschreiten.
4. in den tarifverträgen muß eine klausel enthalten sein, daß bei einer steigerungsrate der lebenshaltungskosten um mehr als 3% die tarifverträge zu entfristen sind.
es haben dann sofort neue tarifverhandlungen stattzufinden.
die belegschafsversammlung der hoesch hüttenwerke ag"

KÖLN(ID) DER STREIKVERLAUF BEI FORD

DIE ENTLASSEN

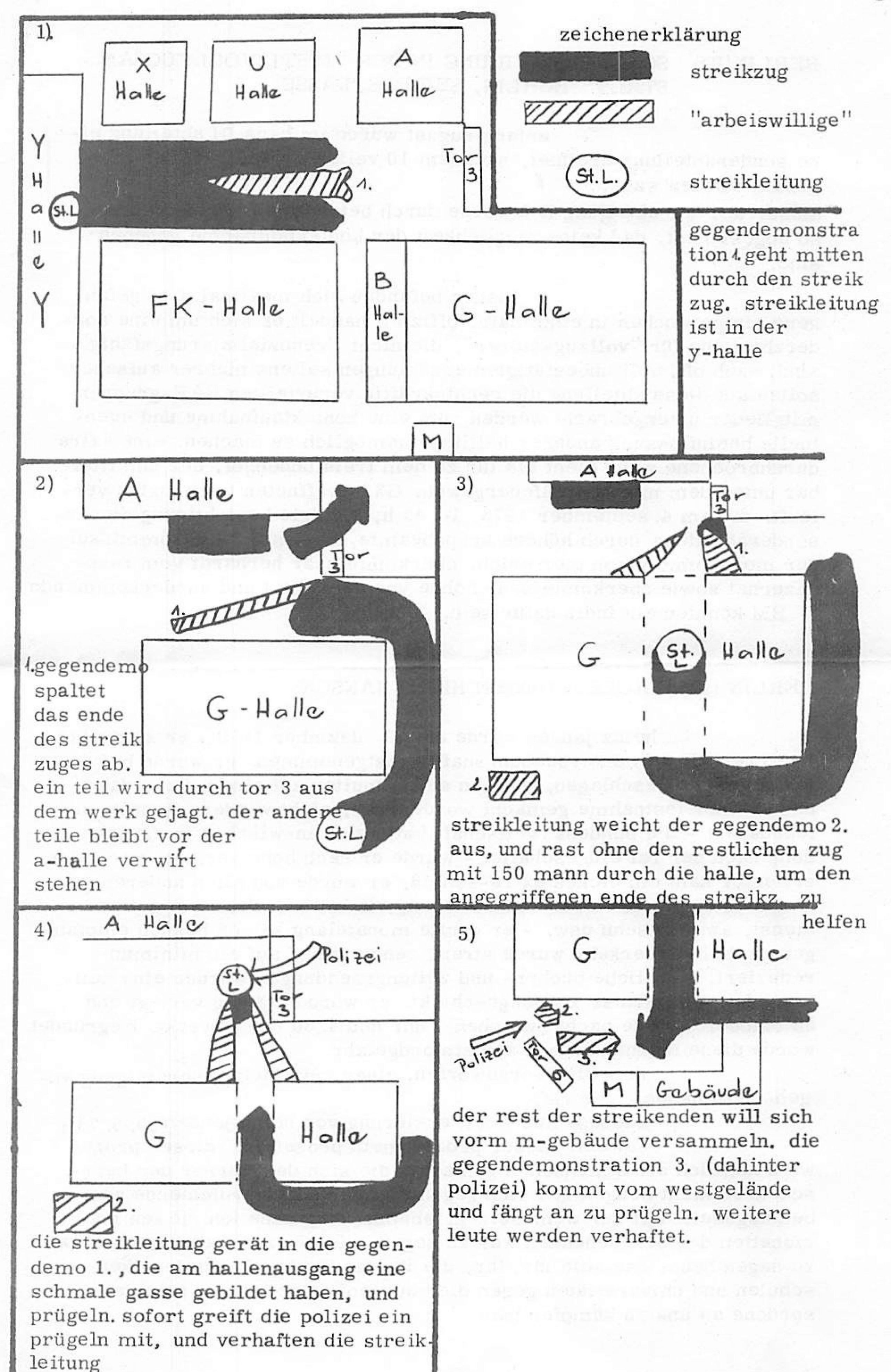
die entlassenen fordarbeiter brauchen unterstützung bei der wohnungs- und arbeitssuche, sie brauchen rechtschutz gegen die fordkapitalisten. die unterstützung wird vom solidaritätskomitee kölner fordarbeiter organisiert. spenden auf: pschkto. dieter heinert, köln, 264652-505 sonderkonto.

über den ford-streik wurde eine dokumentation zusammengestellt, "der streikverlauf", die man bei politladen gmbh, 852 erlangen, w.-v.-siemens str. 8 oder beim linken buchhandel bekommen kann.

das folgende zitat und die zeichnung ist dieser dokumentation entnommen.

"der ablauf der zerschlagung des streiks am donnerstag früh, wo 1000 "arbeitswillige" 6000 streikende beseitigten, läßt doch auf eine militärische führung der gegendemonstration schließen. es wurde mit stoßkeilen, gassen, usw. operiert. das bestärkt unsere vermutung, daß der größte teil der sogenannten "arbeitswilligen" aus spezialeinheiten der polizei und angeheuerten schlägern bestand. arbeitswillige kollegen hätten sich kaum an solch einen exakten plan gehalten. deutsche kollegen berichteten später, die jeweiligen hallenleiter, obermeister usw. seien an diesem donnerstag morgen zu ihnen gekommen, hätten gesagt, "antreten zu gegendemo, oder ihr könnt gleich gehen." daraufhin sind natürlich auch einige kollegen bei der gegendemonstration mitgegangen.

zur verdeutlichung, wie exakt militärisch der streik zerschlagen wurde, noch folgende skizze:"


1)
X Halle
U Halle
A Halle
Tor 3
1.
St.L.
Y Halle
FK-Halle
B Halle
G-Halle
zeichenerklärung
streikzug
"arbeiswillige"
St.L.
streikleitung
gegendemonstration 1. geht mitten durch den streikzug. streikleitung ist in der y-halle
M
2)
A Halle
Tor 3
1.
G-Halle
St.L
1. gegendemo spaltet das ende des streikzuges ab. ein teil wird durch tor 3 aus dem werk gejagt. der andere teile bleibt vor der a-halle verwirft stehen
3)
A Halle
Tor 3
1.
G
St. L
Halle
2.
streikleitung weicht der gegendemo 2. aus, und rast ohne den restlichen zug mit 150 mann durch die halle, um den angegriffenen ende des streikz. zu helfen
4)
A Halle
Polizei
St. L
Tor 3
G
Halle
2.
die streikleitung gerät in die gegendemo 1., die am hallenausgang eine schmale gasse gebildet haben, und prügeln. sofort greift die polizei ein prügeln mit, und verhaften die streikleitung
5)
G
Halle
2.
Polizei
Tor 3
3.
M
Gebäude
der rest der streikenden will sich vorm m-gebäude versammeln. die gegendemonstration 3. (dahinter polizei) kommt vom westgelände und fängt an zu prügeln. weitere leute werden verhaftet.

BERLIN(ID) SONDERABTEILUNG IN DER "JUSTIZVOLLZUGSAN - STALT" BERLIN, SEIDELSTRASSE

anfang august wurde im haus III abteilung eine sonderabteilung eröffnet, nachdem 10 zellen als einzelzellen ausgebaut worden waren.
dieser teil der abteilung B I wurde durch betondecke und eisentüren so abgesichert, daß keine möglichkeit der kontaktaufnahme gegeben sind.

bisher befanden sich maximal drei gefangene einige wochen in einzelhaft. offiziell handelt es sich um eine sonderabteilung für "vollzugsstörer", die nicht "resozialisierungsfähig" sind. nach offiziell unbestätigten erzählungen seitens mehrer aufseher sollen auf dieserabteilung die rechtskräftig verurteilten RAF-gruppenmitglieder untergebracht werden, um eine kontaktaufnahme und eventuelle beeinflussung anderer häftlinge unmöglich zu machen. eine extra durchbrochene wand dient als tür zu dem freistundenhof, der unmittelbar unter dem mit schnellfeuergewehr G3 bewaffneten turmposten verläuft. die am 4. september 1973, 1o. 45 h, erfolgte besichtigung dieser sonderabteilung durch höhere kripobeamte, darunter hauptkommissar der mordkommission pter erich, oberkommissar herhardt vom raubdezernat sowie oberkommissar höhne von der abt. I und sonderkommando BM könnten ein indiz dafür sein.

BERLIN (ID) PROZESS GEGEN HEINZ JANSEN

heinz jansen wurde am 22. dezmber 1970 - er sitzt also fast drei jahre in untersuchungshaft - festgenommen. er wurde bei der festnahme so geschlagen, daß ihn seine mutter auf einem foto, das nach seiner festnahme gemacht worden war, nicht wiedererkannte. im februar 71 - die bundesanwaltschaft hatte sich inzwischen in die fahndung nach der raf eingeschaltet - wurde er nach bonn verlegt, vor seine zellentür kam ein dickes extra-schloß, er wurde von allen anderen gefangenen völlig isoliert - einzelhofgang, keine teilnahme am gottesdienst, am fernsehn usw. - er durfte monatelang keinen besuch empfangen, sein briefverkehr wurde streng zensiert und auf ein minimun reduziert, sämtliche bücher- und zeitungssendungen wurden eine zeitlang ohne kommentar zurückgeschickt. er wurde ständig verlegt und ab oktober 71 jede nacht zwischen 1 uhr und 4. 30 uhr geweckt. begründet wurde diese maßnahme mit selbstmordgefahr.

ihm wird vorgeworfen, einer kriminellen vereinigung angehört zu haben - der raf.

auszüge aus der erklärung von heinz jansen(20. 9. 73):

sowenig dieser prozeß mein prozeß ist, dieser prozeß wird nämlich allen menschen gemacht, die sich dem terror der herrschenden nicht beugen und sich gegen die menschenvernichtende ausbeutergesellchaft zur wehr setzen, ebensowenig habe ich diesen marionetten der herrschenden was zu sagen. die einzigen, denen ich etwas zu sagen habe, das seid ihr; ihr, die ihr tag für tag in den fabriken, schulen und universitäten gegen die bourgeoisie und deren machtansprüche an uns zu kämpfen habt.

genossen, man wirft mir u. a. vor, ich hätte dreimal versucht, polizisten zu ermorden. euch wird dabei auffallen, daß diese angeblich beinahe ermordeten polizisten allesamt leben und ihnen kein haar gekrümmt wurde. sie haben diese angeblich versuchten morde also unverletzt überstanden, und das bestimmt nicht zufällig. ....

die fr meldete es am 16. 2. 73: "polizist erschießt italiener" - ein polizist fühlte sich und seinen kollegen durch den italiener bedroht und schoß darum aus 2 meter entfernung mehrere male auf den ca. 50-jährigen, - der starb noch am tatort.

weiter aus der fr vom 16. 2.: " erst in der nacht zum 5. 2. erschoß ein polizist einen 18 jahre alten lehrling in einer gastwirtschaft. die wirtin hatte die polizei gerufen, weil der lehrling lokalverbot hatte. laut übereinstimmenden zeugenaussagen griff der lehrling den herbeigerufenen polizisten nicht an sondern wollte nur noch sein bier austrinken. der polizist zog seine dienstwaffe und schoß dem lehrling in den bauch. er wurde tödlich getroffen.

im juli 72 erschoß ein polizist einen 15-jährigen lehrling in duisburg. der lehrling wollte mit seinem moped einer polizeistreife entkommen, die ihn anhalten wollte, weil er nach einer vollbremsung vor einer ampel die haltelinie überfahren hatte. - als er einen schlüsselbund aus der tasche zog, meinte ein polizist angablich eine waffe zu sehen, schoß und traf tödlich. "

im märz feuerte ein polizist das ganze magazin seiner maschinenpistole auf ein auto leer und traf mit sieben schüssen den 17 jahre alten lehrling richard epple, der sich einer kontrolle durch die ihn verfolgenden polizeibeamten entziehen wollte, weil sein fahrzeug nicht vorschriftsmäßig angemeldet war. mehrere schüsse aus der mp, mit der richard epple ermor det wurde, schlugen in ein wohnhaus, ein schlafzimmer und ein wohnzimmer ein.

am 2o. 2. 73 meldet die süddeutsche zeitung: " polizeikugel traf lehrling". bei einer verfolgungsjagd auf drei mutmaßliche jugendliche diebe wurde ein 15-jähriger lehrling durch einen schuß aus einer polizeipistole schwer verletzt. die jugendlichen wurden verdächtigt, in ein kantinengebäude eines gartenvereins eingestiegen zu sein.

süddeutsche vom 2. 5. 73: "wilde verfolgungsjagd - 14-jähriger durch polizeischüsse schwer verletzt. "

im wagen seines vaters wurde durch einen feuerstoß aus einer mp ein 14-jähriger schüler durch polizeibeamte getötet. zwei seiner freunde wurden durch die schüsse schwer verletzt.

süddeutsche vom 23. 8. 73: "polizist schießt auf den falschen". bei der verfolgung eines mutmaßlichen straßenräubers schoß die polizei irrtümlich einen passanten an. der mutmaßliche straßenräuber, dem der schuß galt, wurde später festgenommen. er hatte mit dem straßen raub nichts zu tun.

süddeutsche vom 27. 8. 73: ".... wurde ein angetrunkener, 30 jahre alter mann von polizeibeamten nach derenangaben in einer notwehrsituation erschossen. "

aus der "roten fahne": "am 28. 8. wurde ein aus einer fürsorgeanstalt geflüchteter 17-jähriger nach wilder verfolgungsjagd durch mindestens 10 streifenwagen, 4 polizei-kräder und einen polizeihubschrauber von einem polizisten in den rücken geschossen und tödlich verletzt. der 17 jährige wurde verdächtigt mundraub begangen, ein fahrrad und ein transistorradio gestohlen zu haben.

süddeutsche vom 31. 8. 73: "... erschießt die polizei einen 21 jahre alten maschienenschlosser als mutmaßlichen waffen-händler auf der flucht."

unmittelbar zu den heute hier beginnenden verfahren gehört auch noch der mordversuch an den mutmaßlichen schützen aus der fuggerstraße - woher meine angeblichen mordversuche stammen sollen - den die kripo-bullen im östereichhaus in der martin-luther-straße gefunden zu haben glaubten. - da sind die bullen einfach in eine wohnung eingedrungen und haben auf den ersten typen der da ankam, und den sie für den täter hielten, losgeballert. da wurde nicht nur geschossen, da wurde scharf und gezielt geschossen - die bullen dachten, einen "täter" kalt zu machen - und da wurde getroffen. "täter" knallt man am besten gleich ab, das spart viel, bringt 'ne belobigung oder sonstwas, dachten die bullen und knallten einen b u l l e n ab.

klar, genossen, daß aus diesem mordversuch, aus diesem echten mordversuch, für die justiz ein betriebsunfall wurde und kein verbrechen; klar, ein blinder mensch, den das heute verwundern könnte und klar, daß sowas einfach vertuscht wird.

dieser prozeß, der angeblich "im namen des volkes" gegen mich - in wirklichkeit aber:

im namen der herrschenden
gegen das volk
geführt wird!

wenn ihr also in den nächsten monaten hier von diesem theater hört und lest, genossen, dann geht es nicht um die ungesühnten, aber niemals vergessen verbrechen der herrschenden klasse, dann geht es ganz allei darum, euch zu zeigen, was mit euch passiert, wenn ihr euch dem terror der herrschenden nicht beugt. ich bin sicher, ihr werdet das richtige machen.

venceremos

prozessbeginn war am donnerstag 20. 9 berlin, landgericht turmstrasse, saal 700. verhandlungen jeweils montags, donnerstas 9 uhr.

FRANKFURT(ID) PROZESSTERMINE

astrid proll: beginn 28. 9. 73, dann jeweils dienstags und mittwochs (9. 15 uhr)

marianne herzog: beginn 1. 10. 73, dann jeweils montags und dienstags (9. 15 uhr) in frankfurt/sindlingen, bürgerhaus.

MINDEN(ID) 500-MANN-BETRIEB ÜBER NACHT VON BANKEN AUSGERÄUMT

23. 9. 73 die firma lencke - eine herrenkleiderfabrik (früher kz-kleider, nach dem krieg uniform lieferant) - ist in konkurs gegangen. die banken haben über sonntag und über nacht den ganzen betrieb ausgeräumt. als die arbeiter am montag kamen, war alles weg. sie - 500 leute - haben seit dem 1. aug. keinen lohn mehr erhalten. für sie ist nichts mehr da.

FRANKFURT(ID) AUFRUF DES KOMITEES FÜR INTERNATIONALEN ARBEITERSPORT

liebe sportfreunde,

wir geben euch hiervon kenntnis, daß sich unter dem hier angeführten namen ein comité der freunde derCSIT (comité sportif international du travail) in der bundesrepublik gegründet hat.

unser comité will die alten traditionen unseres deutschen arbeitersportes wahren. es will die verbindungen zu unseren freunden in der CSIT aufrechterhalten.

die bildung unseres comités erfolgt nicht zufällig. seit jahren suchen immer wieder mitglieder der früheren arbeitersportbewegung kontakte aufzunehmen mit jenen freunden, mit denen sie in füheren jahrzehnten hand in hand für die humanistischen ideale des arbeitersportes eingetreten sind. sie wollen jene sportfreunde wiedersehen, mit denen sie in den jahren der faschistischen herrschaft zusammenstanden, um den kampf für ein besseres, demokratisches deutschland zu führen.

wir wissen um diese bemühungen. deshalb haben wir auch in engster verbindung mit unseren freunden der CSIT im auslande uns zu diesem schritt entschlossen.

unsere aufgabe ist nicht, eine neue arbeitersportbewegung in der brd zu gründen. wir wollen unsere ganze kraft dafür einsetzen, daß die sportbewegung der brd im geiste des friedens, der völkerverständigung handelt, daß sie alle chauvinistischen und nationalistischen kräfte bekämpft und so den prinzipien der olympischen idee de coubertins gerecht wird.

wer mit uns in verbindung treten will, sollte uns seine anschrift bzw. zustimmung mitteilen. wir werden nicht versäumen, euch darauf zu antworten.

adresse: 6000 frankfurt/m, am ebelfeld 21, tel. 0611/764367

HEIDELBERG(ID) "FIGHT BACK" - ZEITUNG DER GI'S

fight back erscheint seit einem jahr monatlich, und ist (erklärung von fight back:) "für die gi's in deutschland ein organ von gegenöffentlichkeit gegenüber den von der armee kontrollierten medien wie dem sender afn oder der zeitung stars and strips, die den interessen der soldaten keinen ausdruck geben können.

FIGHT BACK ist eine zeitung, die von einer gruppe von GIs und anderen leuten in deutschland gemacht wird. es soll zur solidarität und information unter den GIs und ihren familien beitragen, die für ihre rechte kämpfen.

wir meinen, daß das militär im interesse der riesigen amerikanischen konzerne und banken arbeitet, und nicht für die interessen des amerikanischen volkes.

wir sind gegen den einsatz des militärs in imperialistischen kriegen, wie z.b. in indochina.

wir meinen, daß das militär bewußt den rassismus und die diskriminierung gegen frauen fördert, um die GIs untereinander zu spalten und zu vereinzeln und um protest zu unterdrücken. dies alles, um die aufmerksamkeit von den eigentlichen ursachen der unzufriedenheit abzulenken.

wir unterstützen die GIs, die sich gegen provokationen und angriffe auf ihren lebensstandard zur wehr setzen.

wir sind gegen den einsatz des militärs als streikbrecher (z.b. poststreik), als miliz gegen farbige, und als kampftruppe zur zerschlagung von widerständen.

wir unterstützen die forderung nach vollständiger amnestie für alle deserteure und wehrdienstverweigerer im exil oder im gefängnis, die aktionen gemacht haben gegen einen illegalen und unmoralischen krieg.

wir fordern alle, die mit diesen prizipien übereinstimmen, auf, bei uns mitzumachen.

es hat schon mehrere versuche gegeben, diese zeitung zum schweigen zu bringen. so wurde im januar vier gi's, die an fight back mitarbeiteten, kurzfristig in die usa zurückbeordert; öffentliche versammlungen, wo fight back diskutiert und geschrieben werden sollte, wurden vom geheimdienst infiltriert,..."

zu diesen versuche gehört auch die ausweisungsverfügung gegen karen bixler, amerikanische studentin, angebliche mitarbeiterin der fight back. die ausweisung sollte am 21. 9. 73 erfolgen, und dann wurde die frist bis zum 7. 10. ausgeschoben, da bisher noch keine gerichtsverhandlung stattgefunden hat.

für 29. 9. wird in heidelberg ein "wine fest" organisiert mit informationsständen, die den für ihre rechte kämpfenden gi's die möglichkeit gibt, miteinander in kontakt zu treten.

mehr information: american students union, 69 heidelberg, marstallstr. 11 a

STUTTGART (ID) NEUE ROCKSHOW DER "VOLKS-MUSIK"

"Morgens um 7 - abends um 8" sind die beiden stichworte der geschichte, die wir in unserer neuen show erzählen. rolf und susanne sind lehrlinge; für beide heißt morgens um 7, daß der betrieb auf sie wartet, und abends um 8, daß sie zusammen freizeit machen. beide bereiche haben miteinander zu tun. rolf beteiligt sich an einem spontanen streik in seinem betrieb, susanne ist sauer und will von rolf nichts mehr wissen. im kaufhaus, in dem sie arbeitet, wird susanne in einen konflikt zwischen verkäuferinnen und geschäftsleitung verwickelt. nun weiß sie auch, warum rolf sich aktiv am streik beteiligt. am schluß der geschichte haben beide dazugelernt."

- am 6. 10. im JZ mannheim
- am 7. 10. im JZ hammerschlag, schorndorf.

die adresse der gruppe: volks-musik, 7 stuttgart 1, werastraße 8,
tel. 0711/243517

DOKUMENTATION

FRANKFURT (ID) WAS HAT UNS BEWOGEN, EIN HAUS IN DER FRIESENGASSE ZU BESETZEN?

wir, meine frau und ich, waren zwei jahre in der westendstraße 7o als hausmeister tätig. die bundesbahn hatte dort ein männerwohnheim für ihre ausländischen gastarbeiter. sie löste den vertrag, und der eigentümer verkaufte das haus an die spekulanten winter, rosen und rosenthal. diese herren brauchten natürlich keinen hausmeister und wollten so schnell wie möglich, daß wir ausziehen. zuerst ließen sie den haupteingang und den keller zumauern, dann wurden sämtliche wohnungstüren zugenagelt. wo sonst immer reges leben war, ist jetzt todesstille. wir wohnen jetzt in einem geisterhaus. als auch das nichts nutzte, versuchte man es mit terror und bangemachen. wir ließen uns das nicht gefallen und verständigten den häuserrat sowie die FR. zwar lassen uns die spekulanten momentan in ruhe, dafür plagen uns jetzt die mäuse und kakerlaken. ich habe z.b. am 2o.9. innerhalb von einer stunde 9 mäuse lebendig gefangen. -

MÄUSE, SPEKULANTEN UND GEISTERHAUS:
DAS HALTEN UNSERE NERVEN NICHT MEHR AUS!

in bockenheim, in der friesengasse, steht seit über zwei jahren ein haus mit noch sehr gut erhaltenen wohnungen leer. wir und die ausländischen familien haben dann das haus friesengasse nr.7 besetzt. die ausl. familien wohnen nämlich genauso wie wir mit mäusen und kakerlaken zusammen, manche sogar auch noch mit ratten.
nach unserer meinung war es berechtigt, ein noch in gutem zustand befindliches haus zu besetzen. natürlich wollten wir nicht umsonst wohnen und eine angemessene miete zahlen. das wollte der hausbesitzer orgler aber nicht. orgler bekam dann auch die genehmigung, uns von den BULLEN räumen zu lassen. für 6 familien zu räumen brauchte man loo BULLEN. jetzt wohnen wir alle wieder in unseren drecklöchern und die friesengasse nr.7 steht wieder leer und wird von zivilbullen mit geladenen pistolen bewacht. eigentlich sollten dort jetzt alleinstehende ausl. arbeiter wohnen. aber die kamen nicht!

bürger frankfurts!!!

so wie es uns heute ergangen ist, so kann es euch morgen auch durch bodenspekulation ergehen. und deshalb:

schlagt den spekulanten
immer auf die quanten!

verantwortlich:
fam. richard turbanisch, 6 frankfurt/m, westendstraße 7o

LÜTTICH(ID) MANIFEST DER EUROPÄISCHEN SOLIDARITÄTSKOMITEES MIT DEM CHILENISCHEN VOLK

in chile ist mit dem blutigen und mit hilfe des imperialismus ins werk gesetzten staatsstreiches eines teils der chilenischen streitkräfte eine situation der dringlichkeit entstanden. tausende werden heute verhaftet, gefoltert, ermordet. doch der wiederstand des volkes organisiert sich und entwickelt sich seit fünf tagen immer weiter.

die delegierten von fünf nationalen solidaritätskomitees mit dem kämpfenden chilenischen volk, aus westdeutschland, belgien, frankreich, den niederlanden, schweden, haben sich am 15. september in lüttich getroffen.

sie machen hiermit bekannt, daß sie mit allen mitteln die hilfsaktionen für alle formen des wiederstandes, den das chilenische volk in seinem kampf gegen den faschismus, für den sozialismus, wählen wird, vervielfachen wollen. sie beschließen, ein europäisches kollektiv zu koordination der materiellen unterstützung auf der folgenden basis zu bilden:

- druck auszuüben auf die regierungen zur nicht-anerkennung der militärjunta und jeder regierung, die diese möglicherweise einsetzt;
- mit allen mitteln das asylrecht für die chilenischen und lateinamerikanischen politischen flüchtlinge zu garantieren;
- die von der us-regierung geleistete militärhilfe für die chilenischen "gorillas" anzuprangern;
- die beendigung und verweigerung der finanziellen und materiellen hilfe an die putschisten zu fordern;
- sich dagegen zu wenden, daß zahlungen für das kupfer das eigentum des chilenischen volkes ist, an die junta geleistet werden;
- die menschenrechtskommission und das internationale rote kreuz aufzufordern, untersuchungskommissionen nach chile zu schicken, damit menschenleben gerettet werden und das massaker gestoppt wird;
- den kampf des chilenischen volkes materiell und politisch zu unterstützen.

sie fordern alle solidaritätsorganisationen, mit denen noch kein kontakt aufgenommen werden konnte, auf, sich mit dem kollektiv in verbindung zu setzen, damit das koordinationsnetz umfassender wird.

als adresse des europäischen kollektivs zur koordination der solidarität mit chile wurde fesrgelegt:
7, place e. dupont, b 4000 liège (lüttich), belgique(belgien), tel. 04/232563

übersetzt vom chile-komitee aachen. zu erreichen über heidrun nitschke, c/o asta rwth aachen, 51 ac, turmstr. 3, tel. 0241/33104

brd

komitee solidarität mit chile, clarita müller-plantenberg, d 1000 berlin 45, lorenzstr. 65, tel. 030/7 73 12 28

belgien

comitè de soutien à la lutte du peuple chilien, 7 place e. dupont, b 4000 liège, tel. 04/232563

schweden

svenska chile kommitte, c/o ubv, gmala brogatan 29, stockholm, tel. (0)8/118890

frankreich

comitè de soutien aux luttes rèvolutionnaires du peuple chilien, 94. rue notre-dame des champs, f 70006 paris 6, tel. 3250009

niederlande
chile kommittee, niexendijk 101, amsterdam, tel. 020/226295

ZÜRICH (ID) SOLIDARITÄT MIT DEN KÄMPFENDEN ARBEITERN CHILES

mit der parole "Solidarität mit dem bewaffneten widerstand in chile" demonstrierten am freitag, den 14. september rund 1ooo manifestanten in zürich. sie griffen das amerikanische konsulat mit steinen, eisenkugeln und molotow-cocktails an, wurden aber von der, mit bisher nicht bekannter schnelle eingreifenden polizei vertrieben.

in der nacht auf den sonntag detonierte beim ITT-gebäude in zürich eine bombe, die einen schaden von rund einer halben million verursachte.

in luzern griff ein kommandotrupp den american express an, zerstörte die scheiben und malte parolen.

weitere demonstrationen fanden in bern, basel und genf statt.

ZÜRICH (ID) D'HÜÜSER AM HEGIBACH GHOERED DE BNUETZER

Am mittwoch, den 29. august, haben wir zwei leerstehende häuser am hegibachplatz in zürich besetzt. der immobiliengigant MOBAG hatte das frühere altersheim vor zwei jahren aufgekauft, um es abreissen zu können und um einen bürobunker hinzustellen. einmal mehr sollte dringend benötigter wohnraum zugunsten der unternehmerinteressen weichen, zugunsten jener interessen, die heute in unheimlichem tempo die ganze stadt zerstören, die alten wohnquartiere mit ihren unmenschlichen büroblöcken kaputtmachen und die alten lebenszusammenhänge der bevölkerung zusehends zerreißen und aufreiben. doch der widerstand gegen diese menschenfeindliche entwicklung beginnt sich wieder auszuweiten. die häuserbesetzungen an der ueberlandstraße und am hegibachplatz sind die letzten marksteine.

daß die beiden MOBAG-häuser am hegibachplatz noch sehr gut bewohnbar sind, davon haben sich seit dem beginn der besetzung bereits hunderte von quartierbewohnern überzeugen können. sie haben uns ihre solidarität mit über 15oo unterschriften, mit geld, mit esswaren und möbeln bezeugt.

zu den beiden häusern gehört auch eine ehemalige kapelle, die wir als quartierzentrum (=stadtteilzentrum) eingerichtet haben. d.h., wir diskutieren dort mit den mietern über den kampf um die beiden häuser, über andere abbruchobjekte im quartier, über hohe mieten, über die probleme der hausfrau und der kinder im quartier. bereits konnten wir eine fotoausstellung über weitere abbruchobjekte und zerlotterte notwohnungen an den gartenhang hängen.

die schüler des quartiers beginnen sich jetzt auch zu organisieren, und bereits bereiten sie ein erstes schülerfest vor, wo sie auch über ihre probleme und ihren widerstand an der schule diskutieren wollen. quartierkinder haben im garten einen spielplatz eingerichtet und kommen täglich, um an ihrem häuschen weiterzubauen und zu spielen.

wir haben die häuser nicht für uns besetzt. wir wollen, daß arbeiter, lehrlinge und andere, die dringend ein zimmer oder eine wohnung brauchen, einziehen können. deshalb haben wir den stadtrat

aufgefordert, die MOBAG für die endgültige freigabe und wiederinstandsetzung der häuser zu veranlassen. wir wissen jedoch, daß diese häuser nur einen kleinen "fall" der kapitalistischen politik zur zerstörung der stadt darstellt. deshalb setzen wir all unsre kräfte für die ausweitung des widerstands ein. bereits arbeiten auch ältere mieter und mieterinnen mit uns zusammen und diskutieren am informationsstand mit den passanten oder übernehmen andere arbeiten. immer mehr kommen in die mieterversammlungen, wo wir das weitere vorgehen diskutieren und organisieren.

quartierkommittee hottingen/riesbach/hirslanden

LONDON (ID/PNS) PROTESTAKTION GEGEN DIE ERMORDUNG VON 11 SCHWARZEN ARBEITERN

15.september - am mittwoch demonstrierten rund 2oo leute vor der südafrikanischen botschaft in london, um gegen den mord an 11 unbewaffneten schwarzen südafrikanischen arbeitern zu protestieren, die am dienstag von der polizei erschossen worden waren. die minenarbeiter, die in der goldmine western deep levels der anglo-american corporation nahe johannesburg arbeiteten, hatten gegen die armutslöhne protestiert, die man ihnen zahlte.

während der protestaktion verteilte das anti-apartheid movement ein flugblatt: "dieses massaker ist vor allem deshalb bedeutsam, weil es das ausmaß enthüllt, in dem die unternehmen, die von den armutslöhnen profitieren, letztlich auf die brutalität der südafrikanischen polizei angewiesen sind, um sich gegen die legitimen forderungen der südafrikanischen arbeiter zu schützen. und sie haben eine ganze menge zu schützen: letztes jahr hat allein diese goldmine - western deep levels - nur durch den goldabbau einen profit von 26.452.o6o pfund abgeworfen. die gesamtprofite der anglo-american corporation sind ein vielfaches davon. trotz dieser immensen gewinne ist die anglo-american nur bereit, den minenarbeitern einen hungerlohn zu zahlen. die meisten schwarzen arbeiter erhalten barlöhne von 12 pfund pro monat. diese löhne sind weit unter dem existenzminimum. in südafrika ist es den afrikanischen arbeitern verboten zu streiken oder anerkannte gewerkschaften zu bilden. sie sollen sich auf die generosität der weißen arbeitgeber verlassen, und die zahlen zeigen, wieviel das wert ist!"

in dem flugblatt wird an das massaker in sharpville 196o erinnert, bei dem 69 unbewaffnete afrikaner erschossen wurden.

"wir hier in großbritannien sind nicht getrennt von diesen gewaltakten. z.b. ist der preis für goldaktien an der britischen börse heute dramatisch gesunken - daran wird die beunruhigung des britischen big business offenbar, denn immerhin hat es massive 2.ooo millionen in südafrika investiert. das britische volk hat die verantwortung, dieses massaker zu verurteilen. es muß auch die kampagne zum vollständigen abzug britischer investitionen aus südafrika fortführen und ausweiten, und sich für die beendigung aller beziehungen mit dem weißen minderheitsregime in pretoria einsetzen."

das anti-apartheid movement fordert dazu auf, protestschreiben an das südafrikanische gouvernement und seine londoner botschaft zu schicken, außerdem sollen die leute in ihren lokalen organisationen (kirche, verwaltung, etc.) fordern, daß niemand anteile an solchen firmen hat, die von rassismus und unterdrückung profitieren.

anti-apartheid movement, 89 charlotte street, london w 1.

notiz in "the times" am 15.9.73:

Lesotho stoppt rekrutierung für südafrikanisches bergwerk

nachdem die südafrikanische polizei elf bergarbeiter des western deep level bergwerkes, unter ihnen fünf staatsbürger von lesotho, erschoß, hat die regierung von lesotho jede rekrutierung für dieses bergwerk solange untersagt, bis sie eine zufriedenstellende erklärung für die erschießung ihrer fünf staatsbürger erhält. diese aktion ist nicht viel mehr als die hilflose geste eines verarmten landes, dessen wirtschaft sehr stark von den einkünften seiner wanderarbeiter in südafrika abhängt; andererseits ein anzeichen für die empörung aller nicht-weißen in afrika über die erschießungen. sowohl lesotho als auch botswana wurden von der südafrikanischen regierung nicht informiert, obwohl staatsbürger dieser länder unter den todesopfern waren.

NEW YORK (ID/PNS) TERRORANSCHLÄGE AUF INDIANER IN WOUNDED KNEE

15. september - seit der 71-tägigen besetzung von w.k. im frühjahr häuft sich die zahl der überfälle, die von weißen terroristen auf militante indianer und ihre aktiven sympathisanten und rechtsanwälte verübt werden, schreibt "the guardian", eine new yorker wochenzeitschrift. unter anderem wurde ein neunjähriges mädchen erschossen und zwei männer getötet.

die bundespolizei hat 2 mitglieder des AIM (American Indian Movement) erschossen, und ein häuserblock wurde durch eine explosion zerstört.

am 1o. august wurde eine frau vergewaltigt und mit einer zigarette verbrannt, von einer 5-köpfigen bande, von denen sie einen wiedererkannte als mitglied einer von reichen weißen ranchers gekauften schlägertruppe.

nachdem die 9-jährige mary ann "kleiner bär" am 25. august erschossen worden war, wurde wiederholten anträgen auf untersuchung des mordes und arrest der täter nicht nachgegangen. das Wounded Knee Defense/Offense Kommittee stellte eigene untersuchungen an, wobei sich herausstellt, wer und mit welchem gewehr geschossen hatte.eine pressekonferenz über dieses untersuchungsergebnis wurde von der polizei mit dem versuch beantwortet, die rechtsanwälte mit gewehren vom reservat zu vertreiben, was sie aber aufgab, als indianer die häuser der rechtsanwälte umringten, um sie vor den bullen zu schützen.
nach dem überfall auf w.k. wurde die FBI-ortsgruppe von south dakota von 5 auf 55 mann verstärkt, und die FBI-jagd auf AIM-arbeiter und -anwälte im nahegelegenen Rapid City ist an der tagesordnung. "the guardian" kommentiert diese angriffe als "teil des normalen schemas repressiver gewalt"gegen die indianer, wozu auch gehört: höchste kindersterblichkeitsrate, höchste prozentsätze von tuberkulose, selbstmord, arbeitslosigkeit und alkoholismus in den USA.

Wounded Knee Legal Defense/Offense Committee:
P.O.Box 147, Rapid City, South Dakota 577o1, USA

"Nordamerikanische indianer heute"
heißt eine sehr ausführliche dokumentation in "GRÜNER ZWEIG" nr. 18. herausgegeben von der "grünen kraft", 6941 löhrbach im odenwald.

CHILE(ID/ED) KLAUS MESCHKAT AUF DER KZ -INSEL QUIRIQUINA

klaus meschkat, professor für soziologie an der universität von conception, wurde mit vier westdeutschen verhaftet. zwei der verhafteten sollen inzwischen freigelassen sein und sich auf dem weg in die bundesrepublik befinden. meschkat war führendes mitglied des sds und zwei jahre lang vorsitzender des republikanischen clubs in westberlin. er gehörte in der anfangsphase des extra-dienstes zu dessen herausgebern.

nach informationen aus chile wird meschkat, der wissenssoziologie und marxismus lehrte, vorgeworfen, ein "feindlicher ausländer zu sein. er wurde auf die kz-insel quirinquina in der bucht von conception verschleppt. die bundesdeutsche botschaft in santiago soll sich um seine freilassung bemühen, ebenso um die der beiden anderen noch festgehalten.

DOKUMENTATION

CHILE(ID) DAS VOLK KÄMPFT TROTZ NACHRICHTENSPERRE WEITER

i n f o r m a t i o n s q u e l l e n über chile:

chile-nachrichten, herausgeber komitee solidarität mit chile; clarita müller-platenberg, 1 berlin 45, lorenzstr. 65, tel. 7731228.

die internationale ausgabe des mercurio kann in der bibliothek des ibero-amerika-instituts, 1 berlin 46, gärtnerstr. 25-32, sowie in der regel auch in den chilenischen konsulaten eingesehen werden.

zwei internationale nachrichtendinste berichten sehr regelmäßig direkt aus chile: latin america erscheint wöchentlich und kann für 4 pfund sterling vierteljährlich aboniert werden, bei: latin american newsletters ltd., 69 connon street, london ec 4 n, 5 ab, england; sowie: sintesis latinoamericana, herausgegeben von der kubanischen agentur prensa latina und zu bestellen bei: prensa latina, division europa, 10, rue talma, 75 paris XVI, france.

wohl beste kenner der chilenischen filme sind das arsenal (freunde der deutschen kinamathek) berlin 030/246848 und peter b. schumann, 1 berlin 12, bismarckstr 89, 030/3129696.

paul p. pütz, 4 düsseldorf 1, schützenstr 2, 0211/364637 hat einen 20-minuten- film gedreht, der die entwicklung in chile bis zum september 1972 zeigt und für veranstaltungen zur verfügung steht.

volker petzold, 8 münchen 22, amerika-institut, prof. huber-platz 2, verfügt über eine dia-ton-serie zum thema arbeiterbewegung in chile von 1969 bis heute. sie steht für veranstaltungen abrufbereit zur verfügung.

von den jungsozialisten beim landesvorstand der spd in düsseldorf kann eine sammlung chilenischer politischer plakate für ausstellungen ect. kurzfristig ausgeliehen werden (manfred dammeyer, 42 oberhausen, vhs).

das filmkollektiv proscop (6 frankfurt/m grüneburgweg 138) bietet an, in chile gemachte photos auszuleihen.

wir warnen davor, den offiziellen chilenischen nachrichten glauben zu schenken.

s p e n d e k o n t o s :

chile -solidarität (hannelore vack), 605 offenbach bfg 17439961;

postscheckkonto elfriede kohut, berlin-west nr. 380 087-108, kennwort:hilfe für chile.

---

z u s a m m e n s e t z u n g der chilenischen streitkräfte:

die chilenischen streitkräfte zählen insgesamt ca. 75ooo mann, von denen etwa 47000 in den drei waffengattungen dienen, die im einzelnen umfassen:

heer - 24000 mann, 6 kavallerie-regimenter, davon zwei panzerregimenter und zwei berittene regimenter, 16 infanterie-regimenter, davon 6 motorisierte, 5 artellerie-regimenter.

luftwaffe - 8500 mann, 41 kampfflugzeuge, 30 hubschrauber, 90 transportflugzeuge.

marine - 15000 mann, drei kreuzer, 4 zersörer und 2 u-boote.

neben der regulären streitkräfte besteht die paramilitärische organisation der carabineros, welche insgesamt 25000 man umfaßt, deren organisationsstruktur militärisch aufgebaut ist und die mit infantriewaffen versehen sind.

a u s s c h n i t t e aus einem brief vom 25. august 1973 aus concepcion:

...das, was also in den folgenden seiten steht, ist frei jeglicher kenntnis der massenstimmung und das was sich sonst so an akivitäten in den fabriken tut und konzentreirt sich ganz auf eindrücke aus der pr esse und aus unterhaltungen mit den genossen. seit dem eintritt der militärs und den dauernden rücktritten ist die einschätzung der bedeutung der neuen regierung in den letzten tagen das haupttehma an der uni und auch in den zeitungen gewesen. dazu kommt eine permanente unsicherheit, ob nicht in dem moment, wo man da sitzt und diskutiert oder sich unterhält nicht schon geputscht worden ist, ob nicht der lastwagen auf der straße die militärwagen sind, die die stadt besetzen und die häuser durchsuchen...

das komitee für menschenrechte

es wurde vor etwa einer woche gegründet und entspricht den aufgaben nach etwa unserer rote hilfe. seine organisationsform gefällt mir gut: es setzt sich zusammen aus den verschiedensten massenorganisationen, d.h. deren delegierten und das sind cordones industriales, frauenorganisationen (besser:mütterorganisation), comando comunal (eine vereinigung der verschiedenen stadtteilgruppen, organisiert nach funktionen, also z.b. für die verteilung von nahrungsmitteln und kontrolle von preisen), gewerkschaften und christliche und studentische massenorganisationen. alle diese vertreter saßen oben auf der bühne. einer nach dem anderen ging dann an die rednertribüne und gab einen bericht oder hielt eine politische rede. alles vor einem dunkelrotem vorhang. die leute können hier auch unheimlich gut reden, sie lesen nichts vom papier ab, sondern halten sehr engagierte, agitatorisch gut aufgebaute reden. also zumindest in dieser versammlung. hier ist der justizapparat ganz in den händen der bourgeoisie. man hat also genügend

negative erfahrungen machen können. aus diesem grund wird in der bewegung an der basis im zuammenhang der gesamten diskussion poder popular - diskussion auch immer von der klassenjustiz als teil des noch funktionierenden bürgerlichen staatsapparates gesprochen, dem man nun die volkstribunale als bestandteile der volksmacht gegenüberzustellenhabe. dieses komitee für menschenrechte begreift sich also als keim einer zukünftigen volksjustiz. es ist kaum anzunehmen, daß dieses gremium, mit seiner momentanen personellen zusammensetzung, einen bruchlosen übergang zueinem volkstribunal wird erleben können, aber das politische bewußtsein über die funktion und die zukünftige organisationsform einer proletarischen diktatur zeigt doch einiges positive über den aktuellen bewußtwerdungsprozeß an der basis.

gestern war ich auf einer solidaritätsversammlung (des komitees). es fand statt in einem theater mitten in der stadt. es wurden eine reihe berichte gegeben und reden gehalten, vor allem gegen die foltermaßnahmen von armeeadmiralen hier in der stadt gegen genossen und die inhaftierung und folterung von dreißig matrosen und arbeitern. die veranstaltung war sehr friedlich. auch christen und liberale nahmen daran teil. als wir rauskamen, war der ganze platz von soldaten und bewffneter polizei umstellt. erst rührte sich nichts, und ich überquerte langsam den platz, weil gegenüber nicht abgeriegelt war. ein soldat griff einen mann, der ihn wahrscheinlich angepöbelt hatte, an den haaren, die menge schrie empört, da hört man schüsse fallen. alles lief und rannte, einige fielen hin. die sraße war voll tränengas. ich dachte, wahrscheinlich schießen sie garnicht, sondern es ist nur tränengas, aber es waren verschiedene knaller. ich bin dann nach hause gegangen. im rundfunk hörten wir dann, daß sie eine reihe von genossen zusammengeschlagen hatten, daß sie lange mit dem gesicht zur wand stehen mußten, daß es einige verletzte gab und vielleicht sogar einen toten. das hat sich heute nicht bestätigt, aber die verletzten. die version der armee: die aus dem theater kommenden hätten geschossen, und deshalb hätte man sie nach waffen untersuchen müssen. dagegen scheint es uns klar, daß es von vornherein von der armee geplant war, diese versammlung einzuschüchtern und sofort auseinanderzutreiben. im flur riefen die massen noch begeistert "poder popular", und draußen herrschte nichts anderes als poder militar.

wenn man nun große proteste vonseiten der up-presse oder der regierung erwartet, dann wird man sehr enttäuscht. was nicht sein darf, das kann nicht sein. und die armee ist eben das von allen seiten umhätschelte kind, das man ja nicht provozieren darf, weil es ja sonst einen rechtsputsch machen könnte. daß sich hier die armee so aufführte, als hätte sie den gelungenen putsch bereits hinter sich, davor verschlißt man die augen und den mund. eine demonstration der cut ist deshalb nicht gemacht worden, weil der herr admiral gedroht hat, wenn die demonstration stattfindet, dann wird geschossen. der cut unterließ die demonstration. und das ganze wird bestenfalls unter den genossen links außen als alarmierend angesehen.

informationspolitik

nun gibt es immer eine reihe von informationen, die man einfach nicht hat und die alle ereignisse in einem anderen licht erscheinen lassen. die gesamte politische lage ist übrigens davon gekennzeichnet, daß alle das gefühl haben, sie wissen ja nicht über alles bescheid. der allende hat die totale information und der schiebt und taktiert dort oben herum und wenn man nun selbst dieses oder jenes machen würde, könnte es

ja sein, daß man etwas falsch macht, weil man nicht weiß, auf welche taktik es gerade ankommt. die taktik bezieht sich auf die armee, auf die flügel der democracia cristiana, die man zu spalten versucht, alles in allem ein sehr gefährliches spiel, denn ich habe den eindruck, daß es die massen lähmt und sie in eine passive wartestellung drängt: wird das ringen von allende und seinem kabinett mit den rechten erfolgreich sein? die up und die pc rufen die massen jedenfalls auf, sehr wachsam zu sein. alerta! alerta! nun fällt es andererseits schwer, zu wissen, was dieses wachsein für die massen praktisch bedeutet. die genossen forscher und untersucher in ceren, in der uni, im sindap und wie sie alle heißen, bekommen natürlich mehr die heißen informationen, die so herumlaufen, mit, die einen aber nur alarmieren, ohne daß man nun irgendwie praktisch was machen könnte.

es kann gut sein, daß z. b. die up und da besonders die pc schon praktischere abwehrmaßnahmen ergreifen, die massen trainieren und für den tag x organisieren. ein mensch erzählte z. b. (und dies ist auch so eine zufällige information, die man bekommt, wenn man jemand zum kaffeetrinken besuchen geht), daß die ganzen comites de vigilancia so zusammengesetzt sind, daß sie eines tages zu militärischen einheiten des volkes verwandelt werden können. da ja die rechten nun dauernd anschläge auf telegrafenmasten, auf benzintankstellen, auf genossenwohnungen, auf up-treue lastwagenfahrer ect. machen, hat die up diese comites devigilancia aufgebaut, die brücken und dtraßen, fabriken und geschäfte, tankstellen und gebäude ect. bewachen sollen. diese komitees sollen sich einerseits aus arbeitern, andererseits aus einem polizisten zusammensetzen. wenn das stimmt und wenn das klappt, so ist das keine schlechte methode, polizei, armee und arbeiter zusammenzubringen und daraus kampfeinheiten zu schaffen.
die genossen haben aber insgesamt den eindruck, daß die massenmobilisierung sehr nachgelassen hat, zumindest von offizieller seite. man ist in eine taktik-phase mit den militärs eingetreten, und da würden wahrscheinlich allzugroße massendemonstrationen stören.

... aufgrund einer information beim kaffeetrinken hörte ich, daß sich bei der versammlung der izquierda cristiana, einer linksradikalen abspaltung von der dc folgendes ereignete. die organisation war gerade dabei, die tatsache zu kritisieren, daß die up nun militärs in die regierung genommen hat. da tauchte ein mitglied der regierung in der versammlung auf und erzählte vertrauensvoll, daß der streik der camioneros - wenn er noch drei tage weiter läuft, den ruin der wirtschaft des ganzen landes bedeuten würde, so schlecht stünde es tatsächlich. die versammlung unterließ daraufhin ihre kritik an der regierungsbildung.

die preise

die preise sind so durcheinander, daß sich keiner mehr auskennt. ein paar socken kosten das gleiche, wie eine fahrt von 800 km mit der eisenbahn. die einen waren sind schon um 1oo% gestiegen, die anderen noch nicht. es gibt überhaupt kein preisverhältnis mehr und wahrscheinlich sind es mehr die staatlichen betriebe, die bei dieser inflation verlieren, denn sie sind es, die versuchen, sich preisstabilisierend zu verhalten, d. h. sie verkaufen zu alten preisen. der bürgerliche händler verkauft zu den üblichen erhöhten preisen. die bourgeoisie tut aber ihre gewinne keineswegs irgendwo investieren, sondern sie konsumiert fleißig und zahlt wahrscheinlich die überhöhten preise, die für einen gehobenen lebensstandard nötig sind. genosse ... sagt, daß

es zur zeit weder eine sozialistische noch eine kapitalistische akkumulation gebe. kein land hält so etwas auf die dauer aus. eine muß sich schließlich durchsetzen. und der preis, den die bourgeoisie heute von der up-regierung verlangt, damit sie wieder investiert, ist nicht mehr oder weniger als deren eigene abdankung. nun kann man ja auch abdanken, indem man militärs in die regierung nimmt und die bisherige politik der verstaatlichung ect. aufgibt, d.h. bestenfalls das bisher errungene beizubehalten versucht bei gleichzeitiger unterdrückung protestierender massenbewegungen wie der cordones industriales, der am besten funktionierenden arbeiterorganisationen an der basis.

die marine und die linke

hier in coneption liegen die stärksten marineeinheiten stationiert. in den werften unterstehen die arbeiter nicht den unternehmen, sondern der marineleitung und also auch militärischer disziplin. also der reinste kasernenhof ...

diese marineeinheiten stellen ein bedrohliches element dar, und es gab einige tapfere genossen, die eine bescheidene politische arbeit unter den werftarbeitern und den marinesoldaten begonnen haben, indem sie z.b. flugblätter vor dem kasernenhof verteilten, (nach dem 29. 6. - dem ersten putschversuch). in den flugblättern stand u.a. drin, daß die matrosen dann den befehl verweigern sollen, wenn die admirale sie zu putschistischen aktionen gebrauchen wollen. diese aktivitäten der linken erscheinen nun in der rechten presse als der putschversuch der linken. die marine, bzw. einige offiziere schnappten auf offener straße einen genossen, schleppten ihn in die kaserne, schoren ihn kahl, schlugen ihn immer wieder, verhörten ihn, dann versuchten sie, durch reihen von soldaten ihn spießrutenlaufen zu lassen, die soldaten schlugen allerdings nicht zu, so daß die offiziere es dann nachholen mußten. dies ist kein einmaliger fall, sondern es gibt inzwischen mehrere, und es gibt auch ~~[illegible]~~h eine reihe von genossen, die inhaftiert sind. sie unterstehen der militärischen gerichtsbarkeit, und die marine kann mit ihnen machen, was sie will. von der up-regierung werden diese tatsachen einfach ignoriert, zumindest erscheint keine verlautbarung, kein protest, nichts.... der nationalismus ist hier ja sehr stark, und dazu gehört, daß man die armee in den himmel hebt. natürlich werden faschistische elemente abgelehnt, aber trotz des golpe (putsch vom 29. 6.) wird die armee nicht in ihrer gesamtfunktion analysiert. das mag ja alles taktisch sein, aber irgendwann wird die up gefangener ihrer taktik und glaubt an das märchen von der disziplinierten armee, der man faschistischen terror einfach nicht mehr zutrauen kann.

der "streik" der busfahrer

ich muß mal die ganze geschichte genauer analysieren, aber gestern stand das angebot der regierung in der zeitung, und das ist hochinteressant. es geht doch der streit darum, ob dies noch ein gremialer streik sei, d.h. ob die forderungen solche sind, die speziell forderungen des berufsverbandes sind, oder ob es nicht vielmehr ein politischer streik zum sturz der regierung ist. meiner ansicht nach verbinden sich hier politische und ökonomische forderungen dermaßen eng, daß man sagen kann, die forderungen müssen zwar nicht zum sturz der regierung führen; wenn die regierung aber den forderugen nachgibt, dann gibt sie zugleich die wesentlichsten elemente ihrer politik auf. die up-regierung hat ja de facto einen teil der industrie verstaatlicht, bzw. in die area mixta überführt. sicher gab es auch pläne, dies im bereich des personenverkehrs zu tun, aber wahrscheinlich wurden sie offiziell nach dem letztem oktoberstreik aufgeben. so haben es mir

genossen gesagt. wenn man aber jetzt das übereinkommen zwischen dem berufsverband (confederación del rodado) und der regierung liest, wie es die regierung angeboten hat, dann merkt man, was die berufsverbände fürchten, und was sie nun bekommen sollen. es geht um den einfluß auf die staatliche haushalts- und bankpolitik. es gibt nicht genug devisen, also kann das bürgerliche kapital nicht einfach auf dem weltmarkt busse einkaufen, solche sachen müssen über den staat laufen, der entscheidet, für welche produkte wieviele devisen ausgegeben werden können. nun hat wohl die up versprochen, sie werde die autobusgesellschaften nicht verstaatlichen, aber es blieb wohl die frage offen, wie das mit dem nachschub aussieht. man kann natürlich die bestehenden gesellschaften bestehen lassen, aber es ihnen unmöglich machen, sich auszuweiten, indem die regierung die neuen busse aus dem ausland oder aus der area social gar nicht andie kapitalistischen kleinhändler weiterverkauft, sondern sie samt und sonders dem kleinen staatlichen unternehmen zuweist. in dem neuen abkommen wird jedenfalls den verkehrsgesellschften zugesagt, wieviele busse sie in welchem monat geliefert bekommen werden. es wird außerdem festgelegt, für wieviel millionen dollar der staat autobusse und taxis einführen wird, der staat verzichtet auf einen eingriff zur vereinheitlichung der preise, und was mich besonders beeindruckt hat: der berufsverband bekommt einen sitz in der leitung der verstaatlichten reifenfirma des landes. außerdem verspricht die regierung, sie werde keinen parallel-verband zur existierenden interessenvertretung der verkehrsgesellschaften aufbauen. ...

so wie bei den busgesellschaften scheint es mir auch bei den camioneros (lastwagenfahrer und unternehmer) zu sein, nur sind die noch viel hartnäckiger. ...

die öffnung der läden in tomé

ich habe inzwischen erfahren, daß in der textilarbeiterstadt tomé etwa 5000 arbeiter ins geschäftsviertel gezogen sind und die öffnung der streikenden läden erzwungen haben, d. h. sie haben die läden geöffnet. es wurden gleich viel polizei und auch marineeinheiten geschickt, die aber nicht eingriffen. die läden blieben bis abends geöffnet. am nächsten tag allerdings wurde die stadt von morgens an schwer belagert, um eine wiederholung zu verhindern. in der presse der rechten stand dann viel von vandalismus etc.
(abgeschlossen am 25. august)

i n t e r w i e w mit einem unteroffizier des heeres von marta harnecker aus chile hoy nr. 64, 31. 8. 1973 - auszüge

ch. h. :können sie verlangen, daß man sie über das ziel jeder operation unterrichtet?
r. : wir haben die befugnis, klare informationen und vollständige aufklärung zu verlangen. und sobald wir zweifel haben, ob wir auf dem richtigen wege sind, können wir umkehren und wer geschlossen weitermarschiert, der tut es, weil er zu wenig durchblickt und die vorschriften nicht kennt. man muß auch bedenken, daß wenn jemand ins heer eintritt, er es nicht tut, um einem bestimmten offizier zu dienen, sondern dem heer und genauso den gesetzen und der verfassung. ich wüßte nicht, warum man zum beispiel einem kommandeur souper folgen sollte (putschgeneral vom 29. juni), der einen befehl gegeben hat, der weder den gesetzen, den vorschriften noch der verfassung entsprach. in einem solchen fall habe ich die befugnis wiederstand zu leisten und zwar nicht nur mit worten, sondern auch mit waffen. von diesen dingen weiß das stehende

heer sehr wenig. das gesetz ist weit auslegbar. es besagt, daß man seinen vorgesetzten auf den irrtum hinweisen muß, falls ein befehl auf diesem irrtum beruht. man kann auch verlangen, daß der befehl schriftlich erteilt wird, aber es ist klar, daß auf jeden fall darauf bestanden wird, daß man den befehl seines vorgesetztn ausführt. das gesetz bestimmt, daß man dem befehl eines vorgesetzten nachzukommen hat. aber nehmen wir an, daß ich gerade den befehl eines kommandeurs ausführen soll, so weiß ich nicht, ob ich damit den befehl des generals ausführe. und wenn der befehl der kommandeurs mit dem des generals nicht übereinstimmt, kann ich oben um aufklärung bitten. erst dann, wenn ich überzeugt bin, daß alles seine ordnung hat, werde ich mich in marsch setzen.

ch. h. : gab es in letzter zeit fälle, in denen die unteroffiziere den befehlen von offizieren nicht nachgekommen sind, weil sie sie für unkorrekt hielten?

r. : natürlich, aber es gab repressionen.

ch. h. : repressionen?

r. : repressionen und disziplinarmaßnahmen. man hat diejenigen nicht deshalb verfolgt, weil sie diese befehle nicht ausführten, sondern man suchte dort, wo sie mal pech gehabt hatten.

ch. h. : also konnte man sie nicht wegen verweigerung dieser befehle bestrafen...

r. : nein. sie mußten nach anderen gründen suchen.

ch. h. : gehen wir von einer verfassungsmäßigen regierung aus. glauben sie, daß das unteroffizierkorps sie verteidigen würde, und daß es infolgedessen unmöglich wäre, zu putschen, weil man den befehlen der putschenden offiziere wiederstand leisten würde...

r. : es würde für sie sehr schwierig sein, denn wenn wir gehen, dann nur, um das gegenteil zu erreichen. in einem solchen augenblick würden wir auf der stelle kehrt machen.

ch. h. : nachdem was sie mir bisher erzählt haben, nehme ich an, daß sie in der aufforderungen von altamirano und des mir, putschistischen befehle nicht zu gehorchen, nichts mit dem gesetz unvereinbares sehen.

r. : nein, daran ist nichts illegal.

ch. h. : es würde nur das unterstützen, was schon im wehrgesetz steht?

r. : ja, nichts sonst. sie haben nichts getan was diesem nicht entspräche.

CHILE (ID/ PRENSA LATINA) DIE LETZTEN STUNDEN IN LA MONEDA

salvador allende hat angesichts der überwältigenden macht eines militärputsches garantien für die arbeiterklasse verlangt. er ist, den regierungspalast und seine wesentlichen prinzipien verteidigend, gefallen.

" ich werde nicht die moneda verlassen. auf meine stelle werde ich nicht verzichten. die autorität, die mir das volk gegeben hat, werde ich mit meinem leben verteidigen ", hatte er , in der ersten rede an diesem morgen, dienstag, den 12. 9. über den kurzlebigen rundfunksender " la voz de la patria - die stimme des vaterlandes" erklärt.

in den persönlichen begegnungen mit präsident allende habe ich von ihm, wenn es um die frage eines putsches ging, keine anderen worte gehört, " nur dann wenn sie mich in einer holzkiste mit den füssen voran aus la moneda rausbringen "

das hat er immer wieder zu seinen vertrauten gesagt. das erste mal, daß er es öffentlich gemacht hatte, war am ende einer kundgebung mit dem liebsten seiner freunde: dem premier minister von kuba, comandante fidel castro.

an diesem morgen des 12. september erschien allende unerwartet früh, um 7. 30 uhr, mit einer großen gruppe seiner leibwache in der moneda. dazu gehörten noch ungefähr fünfzig carabineros, ihr kommandeurgeneral jose maria sepulveda, seine ärzte und einige enge berater.

die putsch-schwangere atmosfäre, die nach dem mißglückten coup von 29 juni (er war binnen drei stunden niedergeschlagen worden) immer mehr angeheizt worden war, trieb an diesem morgen, nach einer nacht intensiver gerüchte , einem höhepunkt entgegeen.

nach dem eintreffen von allende in la moneda bezogen die carabineros und vier leichte panzerwagen position an den haupteingängen und ließen weder fahrzeuge noch menschen unkontrolliert ein. nervöses kommen und gehen, aber nichts ungewöhnliches für die bewohner santiagos, die an die täglichen und nächtlichen straßenschlachten, die von den rechten terroristen provoziert wurden, gewöhnt waren. nach einigen minuten aber wurde es klar, worum es ging: der präsident hatte bereits nachricht von einem möglichen staatsstreich in der montagnacht erhalten. am dienstagmorgen, 7 uhr, war er in seiner wohnung in der tomas-moro-straße davon unterrichtet worden, daß kriegsmarineeinheiten sich in valparaiso erhoben und in richtung auf santiago de chile in marsch gesetzt hatten.

einige minuten nach 8 uhr berichtete die radiostation der sozialistischen partei von einer "anormalen" situation in valparaiso und rief die arbeiter, vor allem jene aus dem fabrikgürtel, zu höchster wachsamkeit auf - jene arbeiter, die eine so außergewöhnliche rolle beim juniputsch des panzerregiments gespielt hatten und die in diesen augenblicken wieder fechten, diesmal gegen panzer, flugzeuge und die kanonen der artillerie.

in unserem büro der prensa latina, zwei blöcke von der moneda entfernt, hörten wir an einem leicht zu identifizierenden geräusch, daß der putsch sich diesmal nicht auf die marine beschränkte: ein kampffflugzeug der luftwaffe schoß im tiefflug über den palast, es streifte fast die dächer santiagos.

alle erfahrenen beobachter der aufgeheizten chilenischen atmosphäre hatten die ansicht vertreten: nachdem der letzte putsch, der nur von einer panzereinheit und einer faschistischen gruppe unternommen worden war, scheiterte, wird ein neuerlicher putsch von allen drei waffengattungen der armee gemeinsam getragen werden. vielleicht wurde diese einschätzung nicht zuletzt auch infolge von bemerkungen gebildet, die der ehemalige oberbefehlshaber, general carlos prats, in privatgesprächen gemacht hatte. derselbe prats hatte am 23. august auf sein amt verzichtet, um einen putsch zu vermeiden.

um 8. 45 h war die luft über radio corporacion tot. das ist kein wortspiel: ein flugzeug hatte die rundfunkanlage angegriffen.

allende war es noch möglich gewesen, eine erste warnung auszustrahlen zu lassen: "sie überfliegen in niedriger höhe den palast und sei werden ihn mit sicherheit unter feuer nehmen."

ich kann mit ziemlicher sicherheit sagen, daß die erste "rocket" um 9. 1o h von einer "hawker hunter" über dem präsidentenpalast abgeworfen wurde. überall wurde jetzt geschossen. die gruppe von journalisten, die zugang zu einer ecke des palastes hatte, war durch das bedrohliche auftreten der soldaten gezwungen, den platz wieder zu räumen, im laufschritt und mit erhobenen händen. trotzdem gelang es einem fernsehteam, weiterzudrehen: drei reporter vom kanal 13, die bereits begonnen hatten, als

allende in den palast gekommen war, wurden von der junta als die einzigen berichterstatter zugelassen.

um 9.15 gelang es mir, telefonische verbindung mit dem arbeitszimmer des präsidenten zu bekommen. einer von allendes beratern sagte mir: du kannst mitteilen, wir werden hier sterben und wir sind bereit, bis zum ende auszuharren.

ich frage ihn, über welche kräfte man im augenblick verfügt, um den widerstand zu leisten.

die carabineros der palastwache. etwa weitere 5o carabineros. ferner eine gruppe von männern der leibwache und außerdem berater und beamte, die bereit sind, sich zu wehren.

nun kam die erste proklamation der putschisten, unterzeichnet durch die drei armeebefehlshaber und den kommandeurgeneral der carabineros - ihre namen wurden erst in einem zweiten kommuniqué genannt - in der die regierungsübernahme "angesichts der schwerenmoralischen, wirtschaftlichen und sozialen krise des landes" erklärt wurde.

die telefonischen verbindungen nach valparaiso waren unterbrochen und ungefähr um 9.3o h wurden auch die verbindungen mit dem ausland lahm gelegt, bis auf die satellitenverbindungen. sie wurden noch eine weile aufrechterhalten und brachen schließlich unter der macht der junta ebenfalls ab. "entel chile", die staatliche telefongesellschaft, war von den truppen besetzt und die wohlbekannte itt in chile unterbrach meinen draht nach paris um 9.45h.

die sender, die in den händen der putschisten waren, strahlten ihr ultimatum um 11.oo h aus. allende hatte drei minuten, um sich zu ergeben. aber in seiner dritten rede hatte allende noch einmal wiederholt, daß er sich nicht ergeben würde. er würde im palast bleiben und fügte hinzu: vielleicht ist das das letzte mal, daß ich mich an sie wenden kann. von diesem augenblick an war man sicher, daß der putsch gegen den gewählten präsidenten chiles der grausamste in der geschichte der lateinamerikanischen umstürze sein würde.

der gestank von rauch, öl und verbranntem fleisch drang bis in unser büro im 11. stock, aber wir konnten nicht sehen, woher geschossen wurde, wer schoß und womit. der lärm wurde nie unterbrochen, er vereinte alle waffen, raketen ebenso wie die 3omm-geschosse der sherman-panzer, wie die automatischen waffen der infanterie.

die straßen waren verlassen. einige geparkte autos wurden von schützen als brustwehr verwendet, andere verwandelten sich unter den ketten der panzer zu schrotthaufen.

um 13.52 h erhalte ich einen anruf aus der moneda. es ist jaime barrios, wirtschaftsberater des präsidenten, er schießt von einem fenster aus, das an der vorderfront des gebäudes liegt. er unterrichtet mich: "wir stehen die sache durch. allende bedient gerade ein maschinengewehr. es ist die hölle. der rauch erstickt uns. augusto olivares lebt nicht mehr. der chef hat fernando flores und daniel vergara zu verhandlungen weggeschickt. er verlangt schriftliche garantien für die arbeiterklasse und deren eroberungen. sobald er den bescheid in händen hat, will er eine entscheidung treffen."

das war die letzte nachricht, die ich von jaime barrios erhielt. bis zu diesem augenblick weiß niemand, was mit ihm geschehen ist.

augusto olivares war einer der bekanntesten journalisten santiagos, ein treuer freund und anhänger von allende. fernando flores - dessen amt etwa dem des ministers im bundeskanzleramt entsprach - und daniel vergara, staatssekretär im innenminsterium, die auch gekämpft hatten, wur-

den von den putschisten verhaftet. sie waren die ersten verhafteten, die in das kellergewölbe unter der placa constitution gegenüber der moneda geführt wurden - einem keller, der gewöhnlich von besonderen gruppen von carabineros benutzt wurde. später wurde behauptet, flores und vergara seien im palast gestorben. noch vor dem anruf von barrios erhielt ich andere informationen, die mit telefonisch aus der moneda übermittelt wurden; am apparat war jemand, der später in den untergrund ging.

er sagte:"nachdem allende das ultimatum erhalten hatte - übergabe in drei minuten - oder angriff - rief er alle leute im toesca-salon im linken flügel der moneda zusammen. dort bat er zuerst die frauen, den palast zu verlassen. dann verlangte er es von ihnen. das subalterne personal bat er ebenfalls darum. den carabineros und generälen aber, die von anfang an dabei gewesen waren, stellte er die entscheidung frei. etwas später, gegen 11 uhr, verließen die frauen den palast, ebenso die carabineros. auch general sepulveda ging, und ich weiß nicht wohin und mit welchen absichten."

kurz danach eine dramatische szene: allende forderte seine tochter beatriz, eine kämpferin der vordersten front, auf, den palast zu verlassen. ich weiß, daß er sie flehend, verlangend, weinend und schimpfend provozieren mußte, damit sie endlich mit drei weiteren arbeiterinnen ging. darunter frida modak, pressechefin des präsidenten und frau von jaime barrios. ich weiß auch, daß beatriz sechzig meter weit lief, sich in einem gebäude versteckte, in der hoffnung, wieder in den palast zu kommen.

unter anderen waren noch mit allende carlos jorquera "el negro", der so etwas wie der schatten des präsidenten war, und eduardo paredes, ehemaliger polizeichef. berichte besagen, daß sie tot sind, obwohl die junta in einer ihrer erklärungen behauptete, sie hätten sich ergeben.

am nachmittag des mittwoch erhielt ich aus einer militärischen quelle des tachna-regiments einen konkreten hinweis in bezug auf diesen zusammenhang: das letzte mal, daß man paredes und "el negro" gesehen habe, sei dienstagabend gewesen. sie lagen mit dem gesicht nach oben auf einem kasernenhof, und soldaten trampelten mit den füßen auf kopf und körper herum.

anibal palma wurde auch im palast getötet, wahrscheinlich wird aber die junta zugeben müssen, ihn mit einem kurzen und wohlgezielten feuerstoß ermordet zu haben.

aber salvador allende, ein 65-jähriger, vitaler mann, der mit einem mg und stahlhelm gekämpft hatte, lag in einer blutlache auf dem teppich seines arbeitszimmers. aller wahrscheinlichkeit nach starb der staatschef chiles, führer des einzigartigen sozial-politischen versuches seines volkes, zwischen 13.5o und 14.15 h, konsequent dem folgend, was er immer wieder gesagt hatte.

die militärjunta wagte es bis einen tag nach der tat nicht, die öffentliche meinung darüber zu informieren. eine kurze erklärung vom mittwochabend, bestehend aus fünf punkten, besagt: salvador allende hat selbstmord begangen und wurde in anwesenheit einiger verwandter in valparaiso begraben. diese version steht in scharfem gegensatz zu einem bericht, nach dem allende durch einen kapitän der chilenischen armee namens gallardo getötet worden ist.

dieser bericht wird durch einen anderen fakt bestätigt: als die putschisten die moneda stürmten, wurde die sekretärin allendes, miriam contreras, schwer verwundet. wie ich am mittwochnachmittag hörte, soll sie in einem militärkrankenhaus operiert worden sein. wenn

man einmal alles bruchstückhafte wissen über die vorgänge des putsches zusammenstellen will, wird sie eine kronzeugin für die letzten minuten im präsidentenpalast sein. aus diesem grunde werden ihr nicht viele chancen gegeben, daß sie das krankenhaus lebendig verlassen kann.

der kampf ging auch nach allendes tod weiter. er hält an, während ich dies schreibe, mit unverminderter grausamkeit: verbrannte erde möchte man sagen. faschistische kriminelle banden wüten in den straßen, der lärm ordinärer faschistischer parolen dringt in die fenster, während sich der widerstand überall verstärkt, während er besser organisiert wird.

allende starb drei tage nach dem geburtstag seiner tochter beatriz. an diesem tag spielte ich schach mit allende. als wir die figuren aufsetzten - er überließ seinem partner gern die eröffnung - sagte er, und dies war das letzte, was er mir sagte: "es ist alles ganz schön häßlich. ich will die entscheidung in einigen tagen herbeiführen. ich habe rochiert und einige gute züge gemacht. aber die zeit läuft mir davon."

über der moneda erheben sich rauchsäulen. feuerwehrleute versuchten, das feuer zu löschen, während ein fotograf des "el mercurio", dem führungsorgan der laterinamerikanischen reaktion, von den militärs gerufen wurde, um den toten präsidenten zu fotografieren.

die moneda sieht von allen ecken aus wie ein gebäude, dessen fenster man unnatürlich erweitert hat: riesige löcher, furchtbare höhlen, es gibt keine türen und tore mehr. die kameraleute des senders "kanal 13" wurden von den putschisten in einer art besichtigungsreise durch den palast geführt, so daß diese einzige "nichtzensierte" fernsehstation gleich die ersten eindrücke des realistischen, angeborenen gesichts eines grausamen regimes zeigen konnte.

in den straßen ist der tod. an diesem nachmittag - mittwoch - wird der gestank verbrannten fleisches immer stärker, zieht durch das herz der stadt santiago. einige häuserblocks vom büro der prensa latina entfernt, am bernardo o'higgins boulevard, liegt ein toter auf der straße, sein körper zeigt nur noch fetzen von haut. offensichtlich ein mann, der gar nicht in der lage war zuschießen: er hat ein holzbein, eine einserne krücke liegt daneben.

an diesem gleichen mittwochnachmittag sagen mir ausländische journalisten, in santiago gebe es wohl schon mehr als 5000 tote.

am mittwochmorgen, und wieder am nachmittag dieses tages, gibt es leichte erdbeben in santiago. aber niemand schenkt ihnen beachtung. nicht eine agentur vermeldet es. vielleicht sind diese erdstöße untergegangen im lärm der explosionen. denn heute gibt es noch widerstand in chile. ich glaube, daß salvador allende nicht umsonst gestorben ist.